

EINLEITUNG.....	1
Die Problemlage.....	2
Anmerkungen zur Einleitung.....	9
I. GOTTLob FREGE: BEDEUTUNG UND SINN.....	11
1. Sinn, Bedeutung, Vorstellung.....	14
2. Sinn und Bedeutung verschiedener Typen sprachlicher Ausdrücke .....	17
2.1. Namen und Kennzeichnungen.....	18
2.2. Sätze .....	23
2.3. Prädikate .....	33
3. Substitution und opake Kontexte.....	36
4. Carnaps Kritik.....	37
Anmerkungen zu Kapitel I .....	40
II. RUDOLF CARNAP: EXTENSION UND INTENSION .....	46
1. Extensionsgleichheit - Intensionsgleichheit.....	48
2. Extensionen - Intensionen.....	56
3. Intensionale Isomorphie.....	62
4. "Ockhams Rasiermesser".....	65
Anmerkungen zu Kapitel II.....	73
III. WILLARD V. QUINE: FLUCHT VOR INTENSIONEN .....	78
1. Verzicht auf Intensionen.....	82
2. Ablehnung der analytisch-synthetisch-Dichotomie .....	87
2.1. Quine prüft die Vorschläge zur Rettung der Dichotomie .....	88
3. Die These von der Indeterminiertheit der Übersetzung - ein Rekonstruktionsversuch.....	98
4. Die These von der Unerforschlichkeit der Referenz .....	107
5. Holismus .....	111
6. Die Unterbestimmtheit der Theorie.....	116

7. Die Untrennbarkeit von Sprache und Theorie .....	117
Anmerkungen zu Kapitel III.....	121
IV. CARNAP ODER QUINE: WAS SIND BEDEUTUNGEN?.....	132
1. Die Problemlage .....	133
2. Holismus und naturalistischer Empirismus sind abzulehnen.....	139
3. Die Alternative: Internalismus.....	141
3.1. Wahrheit.....	147
3.2. Referenz.....	150
3.3. Ontologie .....	153
3.4. Intensionen .....	164
3.5. Bedeutungen .....	169
Anmerkungen zu Kapitel IV .....	171
LITERATURVERZEICHNIS .....	183